

## Zukunftspläne für die Marienburg

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. März 2021 einstimmig nachstehende Resolution zur Zukunft der Marienburg verabschiedet:

„Der Verbandsgemeinderat nimmt die am 4. März 2021 bekannt gegebene Absicht des Bistums Trier, das Jugendbildungshaus Marienburg Ende 2023 zu schließen und diese Einrichtung in das Kloster Himmerod zu verlagern, mit größter Betroffenheit zur Kenntnis und hält dies für eine falsche Entscheidung. Er bittet die Verantwortlichen des Bistums Trier, von diesen Plänen abzurücken und den Status Quo auf der Marienburg auch für die Zukunft zu erhalten.

Die Marienburg mit ihrer wechselvollen Geschichte ist seit vielen Jahrhunderten für die im Zeller Hamm gelegenen Gemeinden ein zentraler, verbindender Ort mit einem hohen spirituellen, verbindenden Charakter für die ganze Bevölkerung und Teil der Identität der Menschen im Zeller Hamm. Dieser spirituelle Charakter ist in den zurückliegenden Jahrzehnten seit Eröffnung der Marienburg als Jugendbildungsstätte in den 1950er Jahren über Generationen von Jugendlichen neu aufgebaut, verfestigt und in das Bistum Trier und darüber hinaus getragen worden.



Auch die Kommunen rund um die Marienburg pflegen seit dieser Zeit eine enge Beziehung zur Marienburg und haben diese in ihrer Arbeit stets unterstützt und positiv begleitet. Für die Menschen rund um die Marienburg, insbesondere jüngere Menschen, war die Marienburg über Jahrzehnte ein Anziehungspunkt für kirchliche Jugendarbeit. Dieser besondere „Spirit“ der Marienburg kann nach Auffassung des Verbandsgemeinderates nicht von einem Gebäude in ein anderes übertragen werden.

Der Verbandsgemeinderat bittet daher das Bistum, ernsthaft zu prüfen, wie Jugendarbeit auf der Marienburg auch künftig fortgeführt werden kann. Dabei legt der Verbandsgemeinderat auch größten Wert darauf, insbesondere den geschichtlich-sakralen Bereich der Marienburg zu erhalten und für die Menschen der Region offenzuhalten.

Der Verbandsgemeinderat geht davon aus, dass das Bistum Trier die Verbandsgemeinde Zell sowie die Ortsgemeinden im Zeller Hamm bei allen künftigen Überlegungen zur Marienburg wie zugesichert mit einbeziehen wird. Die Verbandsgemeindeverwaltung und auch die Vertreter der Ratsfraktionen stehen dem Bistum gerne und jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.“

Diese Resolution habe ich mit Schreiben vom 19. März 2021 an Herrn Bischof Dr. Ackermann weitergeleitet. Gleichzeitig habe ich ihm das Gesprächsangebot der Ratsfraktionen unterbreitet.

Darüber hinaus habe ich die entsprechende Beschlussvorlage des Verbandsgemeinderates auch an die Damen und Herren Ortsbürgermeister/innen unserer Gemeinden sowie den Stadtbürgermeister der Stadt Zell weitergeleitet, damit sich die örtlichen Gremien ggfls. auch dieser Resolution anschließen.

*Zell (Mosel), 22.03.2021*

*Verbandsgemeindeverwaltung Zell (Mosel)*

*Karl Heinz Simon*

*Bürgermeister*